

Haushaltsantrag

öffentlich

Gremium	geplant für Sitzung am	Beschluss		Abstimmung		
		Lt. Vor-schlag	abweichend	Ja	Nein	Enthal-tung
Verkehrsausschuss	04.12.2018					
Ausschuss für Verwaltungsreform, Finanzen, Personal und Organisation	06.12.2018					
Regionsausschuss	11.12.2018					
Regionsversammlung	18.12.2018					

Pendler*innenverkehre verlagern

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 08. November 2018

Beschlussvorschlag der Fraktion/Gruppe:

Seite Entwurf	Teilhaushalt Nr. / Bezeichnung
Seite 729	Teilhaushalt 86 – Haushaltsbegleit Antrag – Verkehr

Die Regionsverwaltung erstellt bis Mitte des Haushaltsjahres 2019 ein umfassendes **Mobilitätskonzept für Pendler*innenverkehre** in der Region Hannover und stellt in den Haushalt 2020 die entsprechenden Mittel ein.

Dieses Mobilitätskonzept umfasst unter anderem folgende Schwerpunkte:

Wegekettten stärken:

- B+R-Anlagen an allen Knotenpunkten - damit das Rad stets sicher steht
- Fahrradverleihsystem in der Region Hannover - Fahrradmobil auf der letzten Meile

Radinfrastruktur stärken:

- 20 Radschnellwege für die Region Hannover - komfortabel, sicher und zügig aus jeder Umlandkommune nach Hannover

Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) stärken:

- 365€-Jahrestickets - eine Region, ein Preis
- Gerechte Taktverdichtungen - auch nach dem Teilzeit-Job oder zur Nachtschicht bequem mit Bus und Bahn unterwegs sein
- Nachbarlandkreise verbinden - grenzenlos Bus und Bahn fahren

Sachverhalt:

Innerhalb der Region Hannover pendeln täglich mehr als 160.000 Menschen. Dazu kommen noch ca. 112.000 Einpendlerinnen und Einpendler in die Region. Die aktuellen Modal-Split-Werte haben gezeigt, dass mit deutlich größerer Konsequenz Menschen vom Umstieg vom eigenen Auto auf ein Verkehrsmittel des Umweltverbunds überzeugt werden müssen. Dabei sind Pendlerinnen und Pendler eine wichtige Zielgruppe. Anreize müssen in alle Richtungen gehen, deshalb stärken wir Wegekettten, den Radverkehr und den ÖPNV. Das Mobilitätskonzept für Pendler*innenverkehre entwirft attraktive und schnelle Alternativen für Pendlerinnen und Pendler, prüft die Kosten und entwickelt Umsetzungsmöglichkeiten. Es muss in Zusammenarbeit mit den 21 Städten und Gemeinden entwickelt werden.

Anlage(n):

Keine